

«Leicht, fröhlich und verspielt»

Gretzenbach Die Skulptur «Windweiser» schmückt den Kreisel an der Oltnerstrasse

Dem einheimischen Kunstschaffenden Paul Gugelmann fiel die Ehre zu, eine Skulptur herzustellen, welche seit dem Dienstagabend den Gretzenbacher Kreisel auf der Oltnerstrasse ziert. Der «Windweiser» zeigt vier Köpfe und ist komplett aus Messing geschaffen. Die Montage verlief ohne Probleme.

BEAT WYTENBACH

Über 70 Interessierte fanden sich am Dienstagabend an der Oltnerstrasse in Gretzenbach zur Einweihung des neuen Kreisels ein. Dieser war vor kurzem fertiggestellt worden und erhielt nun seine «Verzierung». Es ist dies die Skulptur «Windweiser», zirka 6,5 Meter hoch, rund 210 Kilogramm schwer und komplett aus Messing gefertigt; einer Kupfer-Zink-Legierung also.

Gesichter und ihr Schwerpunkt

Der «Windweiser» zeigt vier Gesichter im typischen Gugelmann-Stil. «Ich wollte etwas Abstraktes schaffen, das man gut sieht, sich ruhig bewegt und die Verkehrsteilnehmer nicht ablenkt», beschrieb der einheimische Kunstschaffende Paul Gugelmann die Idee hinter der Skulptur. Vor sechs Monaten sei er diesbezüglich vom Gemeinderat angefragt worden, und hauptsächlich mit Hilfe der beiden Kunstschaffenden Oliviero und Romeo Gorza habe er dann die Skulptur vollenden können.

Die Plastik, so Gemeindepräsident Hanspeter Jeseneg in seinen einleitenden Worten, sei typisch für Paul Gugelmann. «Vier Gesichter richten sich nach ihrem Schwerpunkt aus, und schon bei einem kleinen Lüftchen drehen sie sich in den Wind. Das Objekt wirkt leicht, fröhlich und verspielt», so Jeseneg. Sobald man über das Spiel der Gesichter im Wind zu philosophieren beginne, zeige sich auch die Hintergründigkeit; zumal die Skulptur von Politikern in Auftrag gegeben worden sei. Aber darüber wolle er nicht schwadronieren, kalauerte er.

Nicht Aldi machen lassen

Viele Gretzenbacher hätten etwas für die Gemeinde Typisches auf dem Kreisel sehen wollen, und sein eigener, heimlicher Wunsch sei es schon bald gewesen, dass Paul Gugelmann eine solche Skulptur schaffen solle, verriet der Gemeindepräsident. Doch hätten sich die Beratungen im eher für seine Sparsamkeit bekannten Gemeinderat zuerst als harzig erwiesen. «Erst als der Discounter Aldi gleich nebenan sein Interesse zur Kreiselgestaltung anmeldete, ist dann plötzlich alles recht schnell gegangen», schmunzelte Jeseneg.

Tatsächlich sei für den Rat eine Gugelmann-Skulptur ob des Rufes des Künstlers, der weit über die Region hinausstrahlt, auch eine Geldfrage gewesen. Doch Paul Gugelmann habe sich sehr grosszügig gezeigt; die Gemeinde Gretzenbach muss nur für das Material und die Entschädigung an die Helfer des Künstlers aufkommen, sodass man sich die Skulptur habe leisten können. Nicht zuletzt die Grosszügigkeit etlicher Sponsoren, zu denen der Kunstschaffende somit selbst zu zählen sei, hätten ebenfalls ihren Teil dazu beigetragen.

«Grosse Ehre für uns»

Dass man Paul Gugelmann nun auf diese Weise ehren könne, mache ihn stolz, so Jeseneg. Und die Skulptur «Windweiser» sei umgekehrt eine grosse Ehre für Gretzenbach. Seinen persönlichen Dank richtete der Gemeindepräsident aber auch an die Gemeinderäte Andreas Widmer (zuständig für die bauliche Umsetzung) und Vincenza Fasnacht (sie organisierte das Fest), beide Mitglieder der entsprechenden Arbeitsgruppe, sowie an Gartenbauunternehmer Andreas Meier, Niedergösgen, der für die Ausgestaltung des Kreisels besorgt war.

Die Montage der Messing-Skulptur dauerte im Übrigen rund 20 Minuten und verlief ohne Panne. Einzig der Verkehr geriet dadurch etwas ins Stocken. Aber die Automobilistinnen und -mo-



ER IST MONTIERT Oliviero Gorza, Paul Gugelmann, Vincenza Fasnacht, Romeo Gorza, Andreas Widmer, Hanspeter Jeseneg und Andreas Meier (von links) sind stolz auf den «Windweiser». BW

bilisten dürften dies verschmerzen; ziert doch inskünftig eine Skulptur den Gretzenbacher Kreisel, die mit Bestimmtheit zu den schönsten der Regi-

on zählen dürfte. Dessen war man sich jedenfalls weitgehend sicher; dies zeigten die vielen kleinen Gespräche beim anschliessenden Apéro.

Jubiläumsfest am 21. Juni in der Turnhalle 57

Gretzenbach Veloclub führte 100. GV durch

ROBERTO BUMANN

Die Gründungsversammlung des Radfahrervereins Gretzenbach hatte am Samstag, 11. März 1908, im Restaurant Sonne in Gretzenbach stattgefunden. Zitat aus dem ersten Protokoll der Vereinsgeschichte: «Nachdem schon längere Zeit in Gretzenbach von einigen Radfahrern der Wunsch geäussert wurde, dass man hierorts Willens sei, einen Veloclub zu gründen, bildete sich darauf hin ein Initiativkomitee, das die notwendigen Vorarbeiten an die Hand nahm. 15 Radfahrer nahmen an der Gründungsversammlung teil, von denen sich 13 sofort als Mitglieder einschrieben».

Ein aktives Vereinsjahr

Die diesjährige, 100. Generalversammlung stand im Zeichen des 100-jährigen Bestehens des Velo-Clubs Gretzenbach. Der Jahresbericht des Vizepräsidenten Markus Küpfer erinnerte die Mitglieder noch einmal an die verschiedenen Anlässe. Es konnte auf ein aktives Vereinsjahr zurückgeblickt werden. Neben den zahlreichen Velotouren konnte an der in Gretzenbach organisierten Swiss Cycling Velotour eine stattliche Anzahl Teilnehmer registriert werden. Am kombinierten Tourenfahren von Swiss Cycling wurde der sehr gute zweite Platz belegt. Ein weiterer Höhepunkt stellte die Vereinsreise nach Saas Fee dar, die bei strahlendem Wetter stattfand und mit der Wanderung Felskinn-Britannia-Hütte (SAC)-Plattjen auch eine Gletscherbegehung im hochalpinen Bereich umfasste. Im Herbst wurde der traditionelle Lotto-Match durchgeführt. Den Reigen der Anlässe schloss der kulinarische Anlass sowie das «Benze-Kegeln» im Restaurant Fähre in Obergösgen ab.

Dora Schöpfer neue Präsidentin

Nach einjähriger Vakanz stellte sich Dora Schöpfer als Präsidentin des Velo-Clubs Gretzenbach zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt. Ihr steht der bisherige Vorstand im Übrigen mit Markus Küpfer, André Küpfer, Thomas Trinkler, Priska Trittbach und Silvio Fricker unverändert zur Seite, womit für Kontinuität in der Vereinsführung gesorgt ist. Als Nachfolgerin für den zurücktretenden Revisor Josua Lindegger wurde Gabriela Meier gewählt.

Kassier André Küpfer gab über die finanzielle Lage des Vereins Auskunft. Dessen tadellose Rechnungsführung wurde durch die Revisoren Evelina Trinkler und Josua Lindegger mit dem Revisorenbericht bescheinigt und die Jahresrechnung entsprechend genehmigt. Die übrigen Traktanden wurden speditiv abgewickelt und gaben zu keinen Diskussionen Anlass.

Festbetrieb in der Turnhalle 57

Das laufende Vereinsjahr steht im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums des Velo-Clubs Gretzenbach. Geplant sind eine Festschrift zum Jubiläum sowie die Durchführung eines Jubiläumsanlasses in der Turnhalle 57 in Gretzenbach am Samstag, 21. Juni. Nach einem offiziellen Teil, der um 16.30 Uhr beginnt, wird ab 20 Uhr ein öffentlicher Unterhaltungsabend mit der Blues-, Boogie-Woogie- und Rock-'n'-Roll-Band Rutishuser & Co sowie der Glugger-Clique Trimbach durchgeführt.

Die an der Generalversammlung anwesenden Mitglieder profitierten vom festlichen Menü, das aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Vereins im Restaurant Jura-blick in Gretzenbach aufgetragen wurde. Die Jubiläums-Generalversammlung bot Anlass, um zurückzublicken, und man liess den gelungenen Abend mit allerlei lustigen Reminiszenzen aus der Vereinsgeschichte und einigen Quiz-Spielen ausklingen.

INSERAT

Das Interview eingeübt

Trimbach 20 Oberstufenlehrkräfte bildeten sich in Öffentlichkeitsarbeit weiter

MARKUS WIESLI

«Grüezi, ich bin Journalist von Radio DRS. Darf ich Ihnen eine Frage stellen? Was meinen Sie zu PR? Hat es die Oberstufe Trimbach nötig, Werbung zu machen?» Der Puls schlägt höher: «Bitte, komm nicht zu mir! Frag nicht mich! Nein! ... Uff, er läuft an mir vorbei und befragt jemand anderen!»

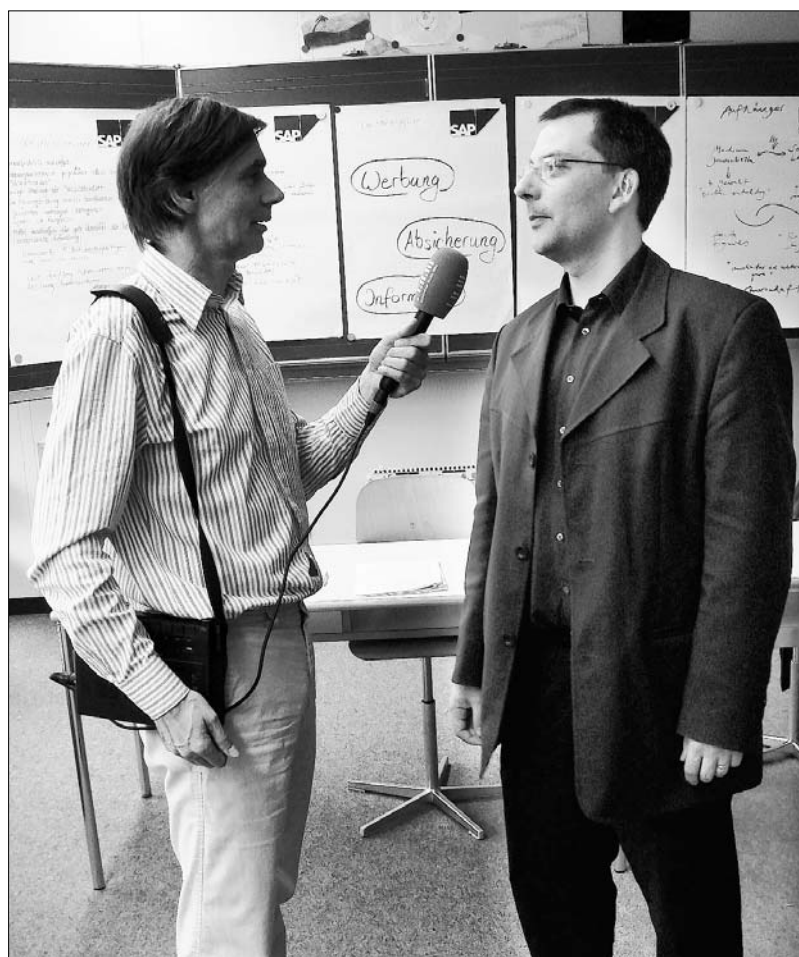
Der Start in den Morgen begann für drei der 20 Lehrkräfte mit einem Sprung ins kalte Wasser. Angeleitet von Heinz Urben und Jakob Fuchs, zwei ausgewiesenen Experten auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit, erlebten sie, was es heisst, plötzlich ein Mikrofon vor der Nase zu haben und auf Fragen antworten zu müssen.

Öffentlichkeitsarbeit üben

Dieses Interview, als Einstieg, erreichte sein Ziel: Die Lehrerinnen und Lehrer der Oberstufe Gerbrunnen aus Trimbach waren hellwach und mitten im Thema: Öffentlichkeitsarbeit. Die Veranstaltung war als erster Schritt in dieses anspruchsvolle Arbeitsfeld gedacht. Ein fertiges Konzept bleibt noch zu erarbeiten. Die Öffentlichkeitsarbeit und ihre Möglichkeiten sind im nächsten Schulprogramm Schwerpunktthema und sollen voll ausgeschöpft werden.

Die Öffentlichkeit teilhaben lassen

Im Schulhaus Gerbrunnen hat sich unter neuer Leitung ein in den letzten Jahren frisch formiertes und motiviertes Team an die Arbeit ge-



WEITERBILDUNG Trimbachs Oberstufenlehrer wagten sich auf ungewohntes Terrain und erarbeiteten Grundlagen einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit. zvw

macht. An diesem engagierten Einsatz sollen auch die Elternschaft und die Trimbacher Öffentlichkeit teilhaben. Der erste Schritt ist getan.

Bleibt abzuwarten, wie weit es in der Praxis dann auch gelingt, Werte und Zielsetzung der Schularbeit transparent zu machen.



NUR LEICHTER SACHSCHADEN Im ersten Stock des Hugi-Gebäudes brannte es am Dienstagabend. BRUNO KISSLING

Abfall brannte im Hugi-Gebäude

Dulliken Nur leichter Sachschaden entstanden

Am Dienstagabend kurz nach 17 Uhr ging bei der Alarmzentrale der Kantonspolizei Solothurn die Meldung ein, dass an der Industriestrasse in Dulliken ein Brand entdeckt worden sei. Die unverzüglich ausgerückte Feuerwehr Dulliken stellte im ersten Stock auf der Ostseite des alten Hugi-Gebäudes einen Brand fest. Das Feuer aus Abfall und vorwiegend Altkarton konnte schnell gelöscht werden. Verletzt wurde niemand; es entstand aber am Gebäude ein geringerer Sachschaden. Bezüglich der Brandursache haben die Spezialisten der Polizei eine Untersuchung eingeleitet. Personen, die in der Umgebung des Hugi-Gebäudes verdächtige Feststellungen gemacht haben, werden gebeten, sich mit der Kantonspolizei Solothurn in Dulliken, Telefon 062 285 33 51, in Verbindung zu setzen. (KPS)